

Interview

20 Jahre Guggenmusik Ratatätsch – Viktor Frick und Reno Rüegger, Präsident und Vizepräsident der Guggenmusik, erzählen von dem besonderen Verein.



“Eigentlich sind wir eine fast normale Guggenmusik”



Stephanie Scherrer
sscherrer@medienhaus.li

Die Guggenmusik Ratatätsch feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Reno, du bist von Anfang an dabei?

Reno Rüegger, nickt: Ja. Ich bin von Anfang an dabei.

Viktor Frick: Reno gehört zu den Gründungsmitgliedern der Guggenmusik. Er ist ein alter Hase, sozusagen.

Und heute bist du Vizepräsident? Reno Rüegger hebt den Finger und betont: Vizechef!

Welches Instrument spielst du? Reno Rüegger: Ich trommle.

Viktor Frick: Bei den Ratatätsch sorgen die Mitglieder mit Behinderung für den richtigen Rhythmus.

Dann sind die Begleiter für die Melodie zuständig?

Viktor Frick: Richtig. Wir sorgen dafür, dass es nach einer richtigen Guggenmusik tönt. Wir haben nämlich für uns den Anspruch, richtige Guggenmusik zu machen. Es soll nach etwas tönen und nicht nur «ratern» und «tätschen» – auch wenn wir Ratatätsch heissen.

Und welches Instrument spielst du, Viktor?

Viktor Frick: Ich spiele das Sousaphon. Das musste ich erst noch lernen als ich zur Guggenmusik dazukam. Früher habe ich Klarinette und Saxophon gespielt. Das ist doch etwas anderes.

Wie viele Lieder haben die Ratatätsch im Repertoire?

Viktor Frick: Derzeit sind es etwa 17 Lieder.

Das ist gar nicht so wenig.

Viktor Frick: Ja, in 20 Jahren sind einige zusammengekommen.

Da müsst ihr doch sicher viel Proben, damit alle Lieder sitzen.

Viktor Frick: Nein, wir proben eigentlich nicht so viel. Etwa sieben oder acht Mal pro Saison. Wobei die Betreuer die längeren Proben haben.

Die Begleiter brauchen also länger, bis sie die Lieder können.

Reno Rüegger: Ja, die brauchen länger. Sie müssen viel üben.

Viktor Frick: Darum ist es auch hilfreich, wenn ein Betreuer schon ein

Wir haben für uns den Anspruch, richtige Guggenmusik zu machen”

Instrument spielen kann, wenn er zur Guggenmusik Ratatätsch dazu kommt.

Ich sehe schon: Bei den ratatätsch zu spielen, ist eine besondere Ehre.

Da kann nicht jeder mitmachen.
Reno Rüeegger schüttelt den Kopf:
Nein, kann nicht jeder mitmachen.

Von anderen Gruppen hört man, dass sie immer wieder Probleme haben, Mitglieder zu finden. Wie ist das bei den Rataatäsch?

Viktor Frick: Bisher hatten wir keine Probleme. Es finden sich immer wieder Leute, die mitmachen möchten und sich Zeit für andere nehmen.

Den Begleitern kommt dabei neben dem Musizieren eine besondere Aufgabe zu.

Viktor Frick: Richtig. Wir haben ein sogenanntes «Gotta-Götti-System». Jeder Betreute hat eine Gotta oder einen Götti als Bezugsperson, der sich um den Schützling kümmert und dessen Ansprechperson ist. Ausserdem haben wir einen Dirigenten und Materialleute, die sich um die Instrumente kümmern. Eigentlich sind wir eine ganz normale Guggenmusik.

Das ist eine grosse Verantwortung.

Viktor Frick: Das ist es. Aber wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team und wissen, worauf es zu achten gilt.

Zum Beispiel?

Viktor Frick: Zum Beispiel, dass alle vor dem Auftritt auf der Toilette waren. Dass es reichlich zu essen und zu trinken gibt – das ist das Wichtigste. Dann ist eigentlich alles gut. Ihr seid recht pflegeleicht, nicht wahr Reno? Wenn du deinen Kaffee hast, bist du glücklich.

Reno Rüeegger: Ja, Kaffee ist wichtig.

Wie sind die Rataatäsch denn entstanden?

Viktor Frick: Die Guggenmusik Rataatäsch ist aus einem Erwachsenen-



Bunt muss es sein: Stolz präsentiert die Guggenmusik Rataatäsch ihr neues Kleid zum 20-Jahr-Jubiläum.

bildungskurs für Menschen mit Behinderung beim Bildungsclub Alpestein entstanden. Es war eigentlich als einmalige Sache geplant, am Schaaner Fasnachtsumzug mitzulaufen. Die Teilnehmer waren allerdings so begeistert, dass sie im folgenden Jahr beschlossen, das ganze zu wiederholen.

Reno, du warst damals auch in dem Kurs?

Reno Rüeegger nickt stolz und richtet sich im Sessel auf: Ja, ich war auch dabei.

War es deine Idee, einen Verein zu gründen?

Reno Rüeegger: Ja, das war auch meine Idee. Ich bin von Anfang an dabei.

Und wie bist du zur Guggenmusik gekommen, Viktor?

Viktor Frick: Ich bin durch meine Frau dazugekommen. Sie sitzt ebenfalls im Vorstand der Rataatäsch und ist zudem im Behindertenverband im Bereich Sport tätig.

Was begeistert dich an der Guggenmusik?

Viktor Frick: Das Miteinander. Aber nicht nur, dass man miteinander Musik macht – das ist auch schön. Viel schöner ist jedoch, dass mit der Guggenmusik Menschen mit Behin-

derung an der Fasnacht teilnehmen können. Es gibt sonst viele Anlässe, die eigens für Menschen mit Behinderung organisiert werden. Dabei bleiben sie jedoch häufig unter sich. Mit der Guggenmusik Rataatäsch sind die Mitglieder als ganz normaler Verein an der normalen Fasnacht dabei.

Die Guggenmusiken haben während der Fasnachtszeit ein recht straffes Programm mit vielen Auftritten. Wie sieht es bei den Rataatäsch aus?

Viktor Frick: Wir erhalten tatsächlich viele Einladungen, was uns sehr freut. Wir haben an zwei Wochenenden unsere fixen Auftritte am Umzug in Vaduz und dem Kindermaskenball sowie bei der Schaaner Fasnacht. Das behalten wir so bei. Wir möchten nicht, dass es zu viel wird. Der Spass steht bei uns an erster Stelle.

Wie läuft ein Auftritt der Rataatäsch ab?

Viktor Frick: Wir treffen uns etwa zwei Stunden vor dem Auftritt. Bis alle persönlich begrüsst wurden, dauert es eine Weile. Anschliessend ziehen wir unsere Kostüme an und schminken uns gegenseitig. Meist hören wir noch Musik und tanzen bevor es zum Auftritt oder Umzug geht. Das gehört für uns genauso dazu. Am Ende singen wir noch ge-

meinsam das «Tschau metanand» und zum Abschied werden meist noch ein paar Ansprachen gehalten. Auch Reno hält gern eine Ansprache, nicht wahr?

Reno Rüeegger nickt: Ja, man muss «Tschau» sagen.

Das Motto der Rataatäsch ist seit 20 Jahren dasselbe: «metanand». Bleibt das bestehen?

Viktor Frick: Ja, das bleibt nach wie vor bestehen. Allerdings bekommen wir in diesem Jahr wieder ein neues Kostüm. Auf dieses sind wir besonders stolz. Wir sind immer ganz bunt und fröhlich.

Reno Rüeegger: Uns kennt man gleich.

Was hat die Guggenmusik Rataatäsch nun für ihr Jubiläum geplant?

Viktor Frick: Es gibt eine neue Festschrift und gestern haben wir im Schaaner SAL in geschlossener Gesellschaft unser Jubiläum gross gefeiert. Das war ein tolles Fest. Dabei haben wir unsere neuen Kostüme präsentiert und das neue Lied erstmals vorgespielt. Wie heisst unser neues Lied, Reno?

Reno Rüeegger: «Ohne Dich», heisst das.

Es war
eigentlich
als
einmalige
Sache
geplant,,